

„Erna“ fordert faire Landwirtschaft

Aktion 3. Welt Saar startet Vernetzungsprojekt, um Missstände aufzuzeigen

Die Aktion 3. Welt Saar hat am Freitag die Kampagne „Erna goes fair“ gestartet. Das Vernetzungsprojekt bringt Bauern, Gewerkschafter und Naturschützer zusammen. Ziel ist eine faire Landwirtschaft weltweit.

Rehlingen-Siersburg. „Erna“ hat sich viel vorgenommen, sie will faire Milchpreise, will sich generell für Fairness in der Landwirtschaft einsetzen und auf Missstände aufmerksam machen, will eine Welt ohne Hunger mit einer bäuerlichen Landwirtschaft ohne Gentechnik. „Erna“ steht für Ernährungssicherheit und Nachhaltigkeit, ein Vernetzungsprojekt, das am Freitag von der Aktion 3. Welt Saar auf dem Marienhof in Gerlfangen (Rehlingen-Siersburg) vorgestellt wurde. „Erna goes fair“ soll Bauern, Gewerkschafter, Naturschützer und Dritte-Welt-Engagierte zusammenbringen, um in der Gemeinschaft etwas zu bewegen.

Roland Röder, Geschäftsführer der Aktion 3. Welt Saar, sprach über das Vernetzungsprojekt, das bundesweit einzigartig sei. Nicht zuletzt auch, weil sich dort Ver-



Roland Röder von der Aktion 3. Welt Saar wirbt für eine faire Landwirtschaft. FOTO: THEOBALD

bände verbündeten, die ansonsten verschieden in ihren Ansichten sind, wie zum Beispiel Landwirte und Naturschützer oder Gewerkschafter. Und dennoch wollen Kooperationspartner wie der Verband Deutscher Milchviehhalter (BDM) Rheinland-Pfalz/Saar, der DGB Saar, der Naturschutzbund (Nabu) Saar und die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) Rheinland-Pfalz/Saar ein gemeinsames Ziel verfolgen: eine faire Land-

wirtschaft weltweit. Stefan Zenner, Gastgeber am Freitag, ist Milchbauer und gehört dem BDM-Landesvorstand an. Er warnte davor, bäuerliche Betriebe in die Einseitigkeit zu führen, warb für Mischbetriebe, die nur Vorteile brächten. Eugen Roth vom DGB Saar sieht seine Gewerkschaft hier in der Position, intensiv über Missstände aufzuklären zu wollen. Und Karl Rudi Reiter, stellvertretender Nabu-Landesvorsitzender, sprach von dem langfristigen Ziel einer flächenbezogenen Landwirtschaft. Das heißt, Landwirte sollten in ihren Betrieben nur das produzieren, was ihre Fläche hergibt.

Mit dem Projekt „Erna“ will die Aktion 3. Welt Saar bundesweit Mitstreiter suchen, um Politik und Gesellschaft wachzurütteln. So ist sie am 21. Januar in Berlin und möchte im Rahmen der Grünen Woche vor dem Bundestag demonstrieren. Im Saarland wird Erna Informationsveranstaltungen anbieten, wie am 23. November um 19.30 Uhr im Homburger Siebenpfeifferhaus. „Hunger und Überfluss – was läuft schief?“ lautet das Thema. *hth*